

Newsletter zur Exzellenzinitiative vom 30. April 2015

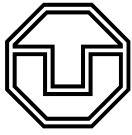
Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Studierende,

einen bemerkenswerten Durchbruch in der Diabetes-Prävention kann das Exzellenzcluster CRTD vermelden. Das andere TUD-Cluster für Elektronikforschung cfaed kann sich nun auf sein eigenes Gebäude freuen. Baustart war Mitte April. Im folgenden Monat Mai sind zudem an der Exzellenz-Universität zahlreiche Veranstaltungen geplant.

- [CRTD: Präventive Insulin-Impfung gegen Typ-1-Diabetes](#)
- [Hochschulleitung verabschiedet Internationalisierungsstrategie](#)
- [Umfangreiches Programm bei International Staff Training Week](#)
- [ZSE: Praxisworkshop „Employer Branding“](#)
- [Kombinierte Bildgebung sorgt für hochpräzise Krebsdiagnostik](#)
- [Neue Ringvorlesung über „Systematic Musicology“](#)
- [Sound & Science: „Bohème 2020“](#)
- [CRTD: Neue Gruppenleiter und Förderpreisträger](#)
- [Fachkonferenzen zur Neurogenese und regenerativen Medizin](#)
- [Baustart für das Center for Advancing Electronics Dresden](#)
- [cfaed präsentierte sich auf der Cebit und der Hannover Messe](#)
- [Weitere Verstärkung für Cluster-Forschungsbereiche](#)

CRTD: Präventive Insulin-Impfung gegen Typ-1-Diabetes

Den ersten Schritt hin zu einer präventiven Insulin-Impfung gegen Typ-1-Diabetes haben Wissenschaftler um Professor Ezio Bonifacio am DFG-Forschungszentrum für Regenerative Therapien, Exzellenzcluster an der TU Dresden (CRTD), und um Professor Dr. Anette-Gabriele Ziegler vom Institut für Diabetesforschung, Helmholtz-Zentrum München, erfolgreich absolviert. Kindern im Alter von 2 bis 7 Jahren mit einem hohen Erkrankungsrisiko wurde Insulin in einem Zeitraum von 3 bis 18 Monaten oral verabreicht. Die Kontrollgruppe erhielt nur ein wirkungsloses Placebo. Zu Nebenwirkungen wie einer Unterzuckerung kam es nicht. Im nächsten Schritt soll jetzt getestet werden, ob eine Insulin-Impfung den Ausbruch der Erkrankung dauerhaft verhindern kann.



Die Ergebnisse dieser Studie wurden in der aktuellen Ausgabe des renommierten wissenschaftlichen Magazins JAMA veröffentlicht. JAMA ist weltweit die am weitesten verbreitete medizinische Fachzeitschrift. Weitere Informationen unter: www.diabetes-point.org

Hochschulleitung verabschiedet Internationalisierungsstrategie

Ende März hat die Hochschulleitung die Internationalisierungsstrategie „TU Dresden – Mit der Welt verbunden“ verabschiedet und damit das Selbstverständnis der TUD als eine international ausgerichtete, weltoffene Universität unterstrichen. Die Strategie, die aus einem Strategietext sowie einer dazugehörigen Umsetzungsplanung besteht, wurde über einen Zeitraum von knapp einem Jahr mit verschiedenen Akteuren innerhalb der Hochschule erarbeitet und soll dazu dienen, den Internationalisierungsprozess an der TUD systematisch und strukturiert voranzutreiben. In den kommenden Jahren wird die Universität auf zentraler wie auch dezentraler Ebene daran arbeiten, diese Strategie Realität werden zu lassen. Eine Vielzahl der Maßnahmen des Zukunftskonzepts trägt bereits erfolgreich dazu bei. Der Gesamtprozess wird an der TU Dresden begleitet durch das Re-Audit „Internationalisierung der Hochschulen“ der HRK.

Nähere Informationen sowie den genauen Wortlaut des Strategietextes finden Sie unter http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/portrait/internationalisierung.

Umfangreiches Programm bei International Staff Training Week

Rund 30 Verwaltungsmitarbeiter aus vorwiegend europäischen Hochschulen nehmen vom 4. bis 8. Mai an der „International Staff Training Week“ der TUD teil. Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über die Arbeitsabläufe in der Stabsstelle Kommunikation und Corporate Identity, im Akademischen Auslandsamt sowie dem European Project Center, dem Sachgebiet Transfer und den Project Scouts. Darüber hinaus werden Projekte im Rahmen der Exzellenzinitiative (darunter die Graduiertenakademie, die Internationalen Büros der Bereiche und das Welcome Center) vorgestellt. Auch eine Führung durch die Sächsische Landes- und Universitätsbibliothek (SLUB) sowie das Max-Planck-Institut für Zellbiologie und Genetik stehen auf dem umfangreichen Besuchsprogramm.

http://tu-dresden.de/sprint/staff_week

ZSE: Praxisworkshop „Employer Branding“

In Zusammenarbeit mit dem Career Service der TUD organisiert das Zentrum für Synergie-Entwicklung (ZSE) am 4. Juni 2015 den ganztägigen Praxisworkshop „Employer Branding“. Ingo Müller, Senior Consultant bei der



Pressestelle

Deutschen Employer Branding Akademie, wird als Gastreferent bis zu 20 Personaler und Führungskräfte mittelständischer Unternehmen durch den Workshop führen. Die Veranstaltung soll den Teilnehmern dabei helfen, sich als Arbeitgeber attraktiv für Mitarbeiter oder Bewerber zu präsentieren und eine individuelle Arbeitgebermarke zu schaffen. Noch bis 21. Mai können sich Interessierte bei zse@tu-dresden.de oder susan.wildenhain@tu-dresden.de unter Angabe von Namen, Funktion, Unternehmens- und Rechnungsadresse sowie Mitarbeiterzahl anmelden.

Mehr Infos auch auf: <http://tu-dresden.de/zse>

Kombinierte Bildgebung sorgt für hochpräzise Krebsdiagnostik

Ein hochspezialisiertes Diagnosegerät zur Krebserkennung ist vom Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf zum Universitätsklinikum Dresden verlegt worden. Die Kombination aus Positronen-Emissions-Tomografie (PET) und Magnetresonanztomografie (MRT) hilft, eine Krebserkrankung so präzise wie möglich zu diagnostizieren und damit die Basis für eine wirksame Therapie zu schaffen. In diesem Jahr sollen rund 1 000 Patienten mit dem Gerät untersucht werden.

Weitere Infos: <http://www.uniklinikum-dresden.de/presse>

Neue Ringvorlesung über „Systematic Musicology“

Die Ringvorlesung „Systematic Musicology: Perception and Cognition of Music“, organisiert vom neu gegründeten Dresden Music Cognition Lab (DMCL) der TUD, hat am 28. April begonnen. In zwölf unabhängigen Vorträgen beschäftigen sich internationale Wissenschaftler mit den Phänomenen Musik und Musikwahrnehmung anhand aktueller Forschungsfragen aus diversen interdisziplinären Perspektiven von Musiktheorie, experimenteller Psychologie, kognitiven Neurowissenschaften, bis hin zu Evolutionstheorie und Informatik. Die Vorlesungsreihe richtet sich an ein breites Publikum. Studenten der TU Dresden können im Rahmen des AQUA-Programms Credit Points erwerben.

Weitere Informationen finden Sie auf www.tu-dresden.de/phil/dmcl

Sound & Science: „Bohème 2020“

Sound & Science, die gemeinsame Veranstaltungsserie der TUD und der Dresdner Musikfestspiele, startet am 18. Mai um 21 Uhr. Präsentiert wird das Thema „Wahnsinn – eine künstlerische Auseinandersetzung“. Die „Bohème 2020“ führt internationale Vertreter unterschiedlicher Kunstsparten in Dresden zusammen. Die Mitwirkenden kommen aus Deutschland, der Schweiz, Kanada, Paraguay und China. Jeder der jungen Teilnehmer bringt seinen eigenen künstlerischen Hintergrund und die Prägung durch seine kulturellen Welten ein und bereichert so den kreativen Austausch.



Der zweite Termin von Sound & Science ist am 4. Juni. Hier steht ein musikalisch-wissenschaftlicher Dialog mit Prof. Dr. Martin Rohrmeier und dem Geiger Florian Mayer auf dem Programm. Beide Veranstaltungen finden im Andreas-Pfitzmann-Bau (Informatik-Gebäude), Nöthnitzer Straße 46, statt. Infos unter: www.musikfestspiele.com

CTRD: Neue Gruppenleiter und Förderpreis-Träger

Sebastian Zeißig verstärkt seit April als neuer Gruppenleiter das DFG-Forschungszentrum für Regenerative Therapien Dresden, Exzellenzcluster an der TU Dresden (CRTD). Der Mediziner promovierte an der Charité in Berlin im Fachbereich Gastroenterologie. Nach Stationen an der Harvard Medical School in Boston und der Universität Kiel folgte nun die Berufung am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus im Fachbereich Gastroenterologie. Für seine Forschungsarbeiten am CRTD stehen ihm u.a. Gelder des European Research Councils (ERC Starting Grant) zur Verfügung. Die neue Forschungsgruppe erforscht die immunologischen Mechanismen von chronisch entzündlichen Darm- und Lebererkrankungen, um neue Therapieansätze zu entwickeln.

Bereits zum zweiten Mal erhielt der Neurowissenschaftler Dr. Mike O. Karl, Forschungsgruppenleiter des CRTD und des Deutschen Zentrums für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE), den EYEnovative Förderpreis. Der Preis wurde ihm für das Forschungsprojekt „Entwicklung zellbasierter humaner Modelle zur Erforschung retinaler Erkrankungen am Beispiel der juvenilen neuronalen Ceroid-Lipofuszinose (JNCL)“ in Zusammenarbeit mit Professor Dr. Alexander Storch, Professor für Neurodegenerative Erkrankungen der Medizinischen Fakultät Carl Gustav Carus und stellvertretender Klinikdirektor der Klinik und Poliklinik für Neurologie, verliehen. Die Auszeichnung ist mit einem Preisgeld von 25 000 Euro dotiert.

<http://www.crt-dresden.de/research/crt-d-core-groups/zeissig.html>

Fachkonferenzen zur Neurogenese und regenerativen Medizin

Vom 6. bis 8. Mai treffen sich im DFG-Forschungszentrum für Regenerative Therapien Dresden, Exzellenzcluster an der TU Dresden (CRTD), Neurowissenschaftler aus aller Welt, um sich zur aktuellen Forschung im Bereich der Adulten Neurogenese und ihrer Evolution, Regulierung und Funktion auszutauschen. Es werden mehr als 250 Konferenzteilnehmer in Dresden erwartet.

Für den 5. Juni ist im CRTD die 9. Sommerkonferenz für regenerative Medizin geplant. Hier wird mit rund 300 Besuchern gerechnet.

<http://www.abcam.com/index.html?pageconfig=resource&rid=16409>



Baustart für das Center for Advancing Electronics Dresden

Die Bagger rollen: Für das Center for Advancing Electronics Dresden (cfaed) entstehen seit Mitte April neue Labor- und Seminarräume. Diese werden bis Ende 2017 als Teil-Neubau eines Flügels des Barkhausen-Baus auf dem Campus der TUD errichtet. Bauherr ist der Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB). Der Freistaat Sachsen hat rund 35 Millionen Euro für die Baumaßnahme zur Verfügung gestellt.

Besondere Herausforderung ist der Einbau von hochsensibler, nanoelektronischer und schwingungsempfindlicher Messlabortechnik, die von der Technologieplattform des cfaed, dem Dresden Center for Nanoanalysis (DCN), betrieben werden wird.

cfaed präsentierte sich auf der Cebit und der Hannover Messe

Das cfaed präsentierte sich vom 16. bis 20. März auf der Cebit und vom 13. bis 17. April auf der Hannover Messe. Der Cebit-Stand wurde von der Bundesforschungsministerin Johanna Wanka und dem sächsischen Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich besucht. Hier zeigte Cluster-Koordinator Prof. Dr.-Ing. Gerhard Fettweis den aktuellen Demonstrator des Sonderforschungsbereiches „Highly Adaptive Energy-Efficient Computing“ (HAEC). Bei der Hannover Messe standen Exponate aus dem Bereich der Organischen Elektronik im Mittelpunkt. Der neue cfaed-Forschungsgruppenleiter Dr. Martin Elstner präsentierte die Arbeit seiner im Aufbau befindlichen Gruppe „Chemical Information Processing“.

Weitere Verstärkung für Cluster-Forschungsbereiche

Im April konnte das cfaed einen weiteren Forschungsgruppenleiter begrüßen. Pramod Bhatotia wird innerhalb der Cluster-Forschungsbereiche „Resilience“ und „Orchestration“ die Forschungsgruppe „Orchestration of Resilience Mechanisms“ aufbauen. Der 29-jährige Inder hat erst in diesem Monat seinen Dokortitel - mit Summa cum laude - an der Universität des Saarlandes erhalten, wo er seine Promotionsschrift zum Thema „Incremental Parallel and Distributed Systems“ eingereicht hatte. Als Doktorand war er fünfeinhalb Jahre am Max-Planck-Institut für Softwaresysteme Kaiserslautern / Saarbrücken tätig.

<http://cfaed.tu-dresden.de/>

Wir wünschen eine angenehme Lektüre.

Mit freundlichen Grüßen

Kim-Astrid Magister, Marlene Odenbach und Birgit Holthaus